

1. **Längere Laufzeiten für Kernkraftwerke bringen Zusatzgewinne für die Volkswirtschaft:** Im Atomgesetz ist derzeit für jeden der 17 deutschen KKW eine Betriebsdauer von 32 Jahren festgeschrieben. Bei einer **Laufzeitverlängerung auf 40 Jahre** ergeben sich **zusätzliche Gewinne von 61 Mrd. €** für alle deutschen KKW der Stromversorger. Bei einer **Laufzeitverlängerung auf 60 Jahre** (wie dies bei 51 der 104 KKW der USA und auch bei Schweizer KKW der Fall ist) ergeben sich **zusätzliche Gewinne von 316 Mrd. €** (Exklusiv-Studie des Energie-Ökonomen Prof. Dr. Wolfgang Pfaffenberger von der Bremer Jacobs-Universität. Pfaffenberger, Capital Ausgabe 4/2009).

2. Die **amerikanische Aufsichts- und Genehmigungsbehörde** Nuclear Regularity Commission (NRC) hat jetzt weitere 20 Betriebsjahre für das KKW Shearon-Harris I in North Carolina bis 2046 (900 MW-Druckwasserreaktor, Inbetriebnahme 1987) erhalten. Damit verfügen **bereits 51 der 104 US-KKW über eine Betriebsgenehmigung von 60 Jahren**. Zum Vergleich der Druckwasserreaktor Biblis A mit 1.167 MW soll nach dem Atomkonsens aus 2001 bereits nach 32 Jahren abgeschaltet werden. (atw 54. Jg. (2009), S.184.)

3. Am **Standort Biblis** hat **RWE Power seit 1999 insgesamt 1,2 Mrd. € investiert**, zum größten Teil in Nachrüstungen und Modernisierungen. Die Revisionen werden in beiden Blöcken A und B während des **Generalstillstandes in 2009** konsequent fortgesetzt mit Kosten von **200 Mill. €**, davon 130 Mill. € in die sicherheitstechnische Optimierung und Modernisierung, davon 70 Mill. € in Biblis A.. Beide Blöcke in Biblis liefern 50 % des hessischen Strombedarfes. **RWE will Biblis A, das den neuesten Sicherheitsanforderungen genüge, bis mind. 2013 am Laufen halten**. Der Weiterbetrieb von Biblis ist besonders wichtig wegen seiner Rolle als Netzstabilisator für die großen Nord-Süd-Stromautobahnen, die mit wachsendem Windstromangebot fast schon zu Einbahnstrassen nach Süden geworden sind. Mit dem Titel "Biblis Energiehauptstadt Hessen" hat das Kraftwerk im Herbst 2008 eine Informationskampagne gestartet, die auch im Jahr 2009 fortgesetzt und ausgeweitet wird. (atw. 54. Jg. (2009), S.179, RWE-Pressemit. 26.03.09, FR 27.03.09, FAZ 28.03.09, FAZ 24.04.09, Kurzinfos278/2)

4. **Europäer setzen weiter auf Kernforschung** In einem Interview mit Roland Schenkel, Generaldirektor der Gemeinsamen Forschungsstelle (Joint Research Centre, (JRC) der EU-Kommission in Brüssel) heißt es, der von der EU-Kommission im Jahr 2008 ausgearbeitete Strategieplan für Energietechnologien sieht für **die Kernenergie 3 Schwerpunkte** vor: 1. **Weiterentwicklung** von bestehenden Reaktortypen insbes. im Hinblick auf Laufzeitverlängerungen, 2. Schaffung von rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für Investitionen und 3. Entwicklung und Erprobung von Prototypen von **Reaktoren der 4. Generation** mit optimierter Rohstoffnutzung, Minimierung der Abfallmengen und höherem Proliferationsschutz. (VDI-Nachr.06.03.2009)

5. Nach wettbewerbsrechtlicher Prüfung **hat die EU-Kommission der Übernahme der British Energy Group (BE) durch die Electricité de France (EdF)** unter zusätzlichen Auflagen **zugestimmt**. Die Hauptaktionäre von BE haben dem Verkauf bereits zugestimmt. (atw 54.Jg. (2009), S.178, s. auch Kurzinfos 264/4).

6. Im **Endlager** für radioaktive Abfälle **Morsleben**, das sich derzeit in der Stilllegung befindet, hat sich ein **sog. Löserfall in einem alten und gesperrten Abbauteil ereignet**. Der für ältere Bergwerke nicht ungewöhnliche Vorfall, bei dem sich Gesteinsbrocken aus der Decke lange offenstehender Hohlräume lösen, ereignete sich im Zentralteil des Bergwerks. In dem Abbauteil lagern keine radioaktiven Abfälle. Die **Standicherheit des Bergwerkes und die Sicherheit der darin lagernden radioaktiven Abfälle werden durch den Vorfall nicht beeinträchtigt**. (<http://www.bfs.de/de/bfs/presse/pr09/pr0915.html> vom 02.04.2009)

7. **Im Sommer 2009 will E.ON** am Standort Großkrotzenburg bei Hanau am Block 5 des dortigen Steinkohlekraftwerkes Staudinger **eine Pilotanlage zur CO₂-Abscheidung in Betrieb nehmen**. Die Anlage funktioniert nach dem Post-Combustion-Verfahren von Siemens, wo das CO₂ nach der Verbrennung aus dem Rauchgas des Kraftwerks entfernt wird. Ein **Vorteil dieser Technik** liegt nach Angaben von E.ON darin, dass sie sich gut mit dem bekannten und weit entwickelten Dampfkraftwerksprozess kombinieren lasse und außerdem eine Nachrüstung bei bestehenden Kohlekraftwerken möglich ist. (<http://www.eon.com/de/unternehmen/26498.jsp>, Energie Informationsdienst 10/2009)

8. www.buerger-fuer-technik.de: **Aluminiumwerke in Deutschland** von Dr. Ludwig Lindner, Febr. 2009

9. Unter dem Titel "Öko-Test mangelhaft?" wirft natur+kosmos in seiner April-Ausgabe einen kritischen Blick auf das einflussreiche Verbrauchermagazin. Immer mehr Menschen fragen sich: Wie öko ist "Öko-Test" eigentlich? <http://www.sonnenseite.com/Umwelt,Oeko-Test+Mangelhaft+-+Warum+das+Etikett+nicht+das+haelt+-+was+es+verspricht,16,a12427.html>

Berlusconi: "es sei **absurd, in der jetzigen Situation über den Treibhausgas-Ausstoß zu reden**. Das ist, als ob jemand, der Lungenentzündung hat, über eine Dauerwelle nachdenken würde. (Marler Ztg. 12.12.08)